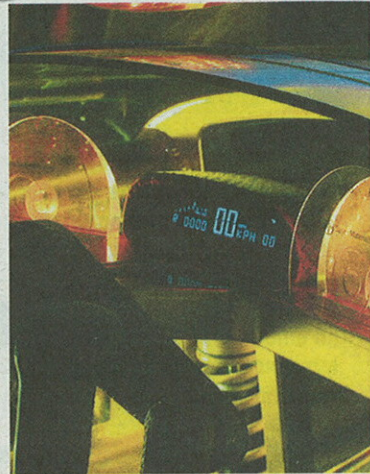
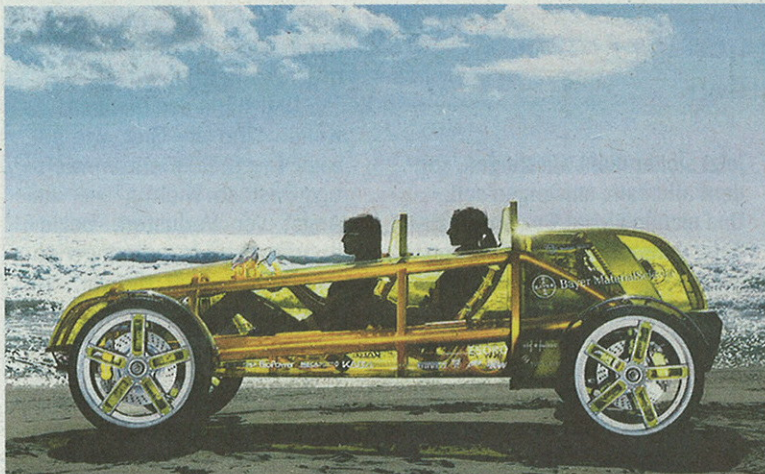


02.03.2007

www.cashdaily.ch

\* Alcosuisse ist der Lieferant !! ☺



Transparenz: Beim Rinspeed «eXasis» sind die Karosserie, aber auch die Anzeigeeinstrumente aus durchsichtigem Kunststoff.

# In Genf fährt eine gläserne Zigarre vor

**Autosalon** Zu Genf gehören immer auch die Concept Cars, also die futuristischen Studien. 2007 macht der durchsichtige Rinspeed «eXasis» Furore.

Der Schweizer Prototypen- und Kleinserien-Autobauer Frank Rinderknecht hat wieder mal zugeschlagen. Als «durchsichtige Zigarre» wurde sein neuer Concept-Car «eXasis» auch schon bezeichnet. Die Studie hat sich Rinderknecht gewissermassen selber zum dreissigsten Geburtstag seines Unternehmens geschenkt.

Das Auffälligste am Fahrzeug ist die durchsichtige Karosserie aus dem Kunststoff Makrolon, die den Blick auf den Rahmen aus Aluminiumrohren und das ganze übrige Innenleben – auch auf die beiden Passagiere natürlich – freigibt.

Der Zweizylindermotor von Weber, der sonst Schneemobile oder Boote antreibt, hat nur gerade 750 Kubikzentimeter Hubraum,

leistet aber satte 150 PS, was bei einem Gewicht von 750 Kilo ein sehr gutes Leistungsgewicht ergibt und der Zigarre zu sportlichen Fahrleistungen verhilft. Und das Triebwerk wird mit Bioethanol, einem Treibstoff aus pflanzlichen Rohstoffen, gespeist.

Für die Realisierung arbeitete Rinderknecht mit verschiedenen Schweizer Herstellern zusammen. So mit der Engineering-Firma Esoro als Generalunternehmerin. Dieses Unternehmen aus Fällanden ZH entwickelt sowohl Prototypen und Konzeptfahrzeuge im Auftrag als auch Fahrzeugbauteile in Grossserien.

Die Bedienelemente stammen vom Sicherheitstechnik-Unternehmen Kaba. Sie erlauben nur

berechtigten Personen das Fahren und lassen sich für jeden Benutzer personalisieren: Bei Berührung wird der Fahrer identifiziert, und jedes Bedienelement lässt sich individuell auf alle berechtigten Benutzer programmieren. Auffällig sind die Anzeigeeinstrumente aus – passend zum Äusseren des ganzen Wagens – transparentem Kunststoff.

Besonders bemerkenswert ist die Mitarbeit des Bundesamts für Energie BFE bei diesem Projekt. Das BFE ist zum einen interessiert an der Energieeffizienz durch Leichtbau, zum anderen am Antrieb mit Bioethanol. Damit ist der «eXasis» eine Demoplattform für die Machbarkeit des Autos von morgen bereits heute. GW